

ZWIBOTZENBIRNE

Synonyme: Limonibirne, Zweibutzenbirne

Verbreitung: Österreich, südliches Waldviertel, früher beliebte Sommerspeisebirne und Dörrbirne, heute sehr selten



ZWIBOTZENBIRNE

Herkunft

Ober- oder Niederösterreich, alte Sorte

Bes. Erkennungsmerkmale

zitronengelbe Farbe, bei vielen Früchten mittig zusammengeneigter Kelch, sodass er aussieht, wie zwei Kelche nebeneinander, frühe Reife, großer Baum

Pflückreife

August

Genussreife

September

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Frischverzehr, Dörren

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel

Form: stumpfkreiselförmig, kugelig, glockenförmig, kreiselförmig, fassförmig, Fruchtlänge kurz, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe lichtgelb, zitronengelb; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhopt; Berostung zimtbraun, Rostflecken, Rostfiguren

Kelch: offen, groß, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube flach, weit, Relief faltig, glatt

Stiel: mittellang, dünn, durch Fleischwulst seitwärts gedrückt, gerade, an der Basis grün, im oberen Bereich braun

Kerngehäuse: mittelständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsigt; Kammern klein; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: weiß, gelblichweiß, grobzellig, weich, saftig, kernweich, süß, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochkugelig

Ertrag: Massenträger

Alternanz: ja